

Wieder ist ein Europatag erfolgreich zu Ende gegangen.

Während des Theaterstückes (-dem inzwischen Dritten am Stück-) haben die WiKo Schüler\*innen verschiedene Situationen vorgespielt, in die sie heute geraten, gleichzeitig wurde den Zuschauern mittels Bildschirm das vergangene Erlebte in ihrer Heimat vor Augen geführt. Das hat vielen Anwesenden die Tränen in die Augen getrieben (sie rollten, auch wenn wir sie verbergen wollten).

Ihr Auftritt auf der Bühne hat unsere neuen Schüler fühlen lassen: Wir dürfen uns zeigen, auch in einer fremden Kultur so sein, wie wir sind. Wir werden anerkannt, respektiert und geliebt, weil wir anders sind, (noch) ungekünstelt, unsere Emotionen nicht verstecken, froh sind, in einem neuen Leben angekommen zu sein.

Bezüglich der Anstrengungen, die uns die Durchführung und Aufführung gekostet hat, möchten wir allen Beteiligten für ihre Kraft und ihren Durchhaltewillen danken. Mit diesem Projekt haben wir es geschafft, die WiKo Schüler näher zusammen zu bringen; ihnen die Ängste zu nehmen, nicht willkommen zu sein; selbstbewusst auf der Bühne aufzutreten und offen über ihre Probleme zu sprechen. Hass, Frustration, und Misserfolg haben sie durch Liebe, Anerkennung, Begeisterung, Bewunderung und Optimismus ersetzt.

Die Freude auf den Gesichtern der Schüler, als sie die verschiedenen Tänze aus ihren Kulturen getanzt haben, hat uns mitgerissen und eine Welle der Begeisterung ausgelöst.

So viele verschiedene Kulturen auf der Bühne der Hans-Litten-Schule... M. aus der Dominikanischen Republik, die mit A. aus Syrien Salsa tanzte. Die fünf kurdischen Mädchen, die den anderen beibrachten, wie man kurdisch tanzt. Die Vitalität versprühende Truppe aus Syrien und die faszinierenden Mädchen aus Afghanistan, die zum ersten Mal in ihrem Leben auf einer Bühne aufgetreten sind und offen getanzt haben. Natürlich nicht zu vergessen, die Gruppe aus Afrika (Mali, Ruanda, Kamerun), die mit ihrer warmen Ausstrahlung ganz am Ende mit allen zusammen das deutsche Lied von A. Bourani ``Ein Hoch auf uns`` tanzten.

Diese Schüler haben uns etwas beigebracht! Wenn so viele Nationen zusammen kommen können und ohne besondere Deutsch-Kenntnisse in einem fremden Land auf einer ``fremden Bühne`` dieses gelebte Schauspiel präsentieren können, dann sollten wir alle unsere Ängste beseitigen und für eine bessere Zukunft zusammenarbeiten. Unsere Willkommensklassenschüler\*innen zeigen uns den Weg. Den Weg, der Frieden, Zusammenarbeit und Toleranz bedeutet. Einen Weg, den viele Menschen zu verlieren scheinen.

**NUR GEMEINSAM KÖNNEN WIR EIN BESSERES EUROPA SCHAFFEN UND GENAU DIESES MOTIV TREIBT EINE EUROPASCHULE VORAN. DAS BEDEUTET AUCH EINE SCHULE OHNE RASSISMUS, EINE SCHULE MIT COURAGE.**

Vielleicht sollen wir unseren Schülern und Schülerinnen nicht nur etwas beibringen sondern ihnen auch täglich vorleben, dass wir selbst gegen jegliche Art von Rassismus und Diskriminierung kämpfen.

Einen speziellen Dank an Marta Krüger, Veneta Zabounova, Micha Rosenthal, Manfred Burgheim, Sylvia Chamo und Sven Taylor für Eure tatkräftige Unterstützung!!!

``What comes next??``

Alexandros Krösche und Eduardo Cabrera